

INHALTSVERZEICHNIS

1. HINFÜHRUNG	1
2. EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK.....	3
2.1 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	3
2.2 MENSCHEN MIT MIGRATIONSINTERGRUND IN DEUTSCHLAND	4
2.3 HEIM/HEIMERZIEHUNG.....	5
3. ELTERN-, ANGEHÖRIGEN- UND FAMILIENARBEIT.....	7
3.1 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	7
3.2 GRÜNDE UND ZIELE DER ELTERNARBEIT	8
3.3 PRAKTISCHE AUSGESTALTUNG VON ELTERNARBEIT.....	11
3.3.1 KONTAKTPFLEGE.....	11
3.3.2 HILFEPLANGESPRÄCH.....	12
3.3.3 ERLEBEN VON UNTERSTÜTZUNG	13
3.4 SCHWIERIGKEITEN IN DER ANGEHÖRIGEN-/ELTERNARBEIT.....	13
4. MIGRATIONSFAMILIEN IN HEIMEN	16
4.1 INANSPRUCHNAHME VON HILFEN ZUR ERZIEHUNG	16
4.2 MIGRATIONSTYPISCHE FAKTOREN IN DER HEIMERZIEHUNG	18
4.2.1 FAMILIALISMUS	19
4.2.2 ERZIEHUNGSVORSTELLUNGEN UND WERTE	21
4.2.3 SPRACHE	22
4.2.4 IDENTITÄTSBILDUNG	23
5. MIGRATIONSFAMILIEN AUS SICHT DER PÄDAGOGEN	25
5.1 KULTURALISTISCHE POSITION.....	25
5.2 COLOUR-BLINDNESS-POSITION	27
5.3 FIRST FORGET THAT I'M BLACK.....	28
5.4 ANERKENNUNG – EIN NEUER TREND.....	29

6.	ELTERNARBEIT MIT MIGRATIONSFAMILIEN	32
6.1	PROBLEMFAKTOREN.....	32
6.2	UMGANG MIT LEBENSENTWÜRFEN UND WERTVORSTELLUNGEN.....	33
6.3	SPRACHLICHE UND RECHTLICHE UNTERSTÜTZUNG.....	36
6.4	KOMMUNIKATIONSVERHALTEN UND PROZESSVERLÄUFE	37
6.5	METHODEN ZUR IDENTITÄTSSTÄRKUNG UND VERTRAUENSBILDUNG.....	39
7.	FORSCHUNGSDESIGN UND ABLAUF DER UNTERSUCHUNG	43
7.1	METHODENWAHL UND -DISKUSSION	43
7.2	DER LEITFADEN UND ANDERE FRAGEN.....	44
7.3	INTERVIEWTEILNEHMER	45
7.4	DURCHFÜHRUNG DER INTERVIEWS.....	48
7.5	AUFBEREITUNG DER INTERVIEWS.....	50
7.6	DIFFERENZIERUNG DER FRAGESTELLUNG	50
7.7	AUSWERTUNG QUALITATIVE INHALTSANALYSE NACH MAYRING.....	51
8.	EINRICHTUNGSINTERNE STATISTIKEN	53
9.	INHALTSANALYSE	55
9.1	FORMALE GESPRÄCHE UND DEREN BEDINGUNGEN.....	56
9.1.1	AUFNAHME.....	56
9.1.2	FRAGEN NACH BESONDERHEITEN	57
9.1.3	GEBEN SPEZIELLER INFORMATIONEN	58
9.1.4	ZIELVEREINBARUNGEN, HILFEPLANGESPRÄCH	58
9.1.5	EINSTELLUNG GEGENÜBER DER EINRICHTUNG	61
9.2	ERZIEHUNGSVORSTELLUNGEN	63
9.2.1	KONFLIKTE BEI WERTEN UND NORMEN	63
9.2.2	GEWALTANWENDUNG	66
9.2.3	UMGANG MIT DIVERGIERENDEN ERZIEHUNGSVORSTELLUNGEN.....	67
9.3	ANGEHÖRIGENARBEIT	67
9.3.1	ALLGEMEINE AUSSAGEN	68
9.3.2	KONTAKTHÄUFIGKEIT	68
9.3.3	BETEILIGTE	73
9.3.4	KONTAKT ZWISCHEN ELTERN UND IHREN KINDERN.....	73
9.3.5	ANGEHÖRIGENARBEIT BEI „ELTERNLOSEN“ KINDERN.....	74
9.4	ALLTAGSERLEBEN	75
9.5	DISKRIMINIERUNG IN ALLTAG UND EINRICHTUNG	77
9.6	KONTAKT ZUR HERKUNFT	79
9.6.1	MEDIALER KONTAKT	81

9.6.2	KONTAKT DURCH VEREINE	81
9.6.3	KONTAKT DURCH URLAUBE	82
9.7	GLAUBE	82
9.7.1	GLAUBE IN DER EINRICHTUNG.....	83
9.7.2	GLAUBE AUßERHALB DER EINRICHTUNG	89
9.8	SPRACHE.....	91
9.8.1	SPRACHLICHE FÄHIGKEITEN – EINSCHÄTZUNG UND FÖRDERUNG.....	92
9.8.2	SPRACHLICHE REGELUNGEN IM ALLTAG.....	94
9.8.3	SPRACHSCHWIERIGKEITEN UND DOLMETSCHERDIENSTE.....	96
9.9	RECHT	99
9.9.1	ZUSTÄNDIGKEIT UND PRAKTISCHE UMSETZUNG	100
9.9.2	DULDUNGEN UND ABSCHIEBUNGEN	101
9.10	THEMA MIGRATION IN DER EINRICHTUNG.....	103
9.10.1	FÄHIGKEITEN FÜR DIE ARBEIT MIT MIGRATIONSFAMILIEN.....	106
9.10.2	HANDLUNGSORIENTIERUNGEN	108
9.10.3	EMPFEHLUNGEN AN ANDERE EINRICHTUNGEN	109
9.11	LATENTE SINNSTrukTUREN UND EINSTELLUNGEN	112
9.11.1	GRUNDEINSTELLUNGEN	112
9.11.2	SENSIBILITÄT.....	113
9.11.3	POSITIVE AUSSAGEN	113
9.11.4	STEREOTYPE.....	113
9.11.5	ABWERTUNGEN	117
9.11.6	INTEGRATION	119
9.11.7	BEFREMDEn, WAHRNEHMUNG UNTERSCHIEDLICHER WELTEN.....	120
9.11.8	WAHRNEHMUNG VIELER MIGRANTEN	120
9.11.9	DIFFERENZIERUNG VON MIGRATIONSKATEGORIEN	120
9.11.10	ROLLE DER EINRICHTUNG	121
9.11.11	REDUZIERUNG VON RELIGION AUF DEN ISLAM.....	122
9.11.12	NICHTWISSEN/ NICHTFRAGEN	122
9.11.13	UNSICHERHEIT.....	123
9.11.14	BETITELUNG DER HERKUNFT	124

10 ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG UND KOMMENTIERUNG 126

10.1	... FORMALE GESPRÄCHE UND DEREN BEDINGUNGEN	126
10.2	... ERZIEHUNGSVORSTELLUNGEN.....	129
10.3	... ANGEHÖRIGENARBEIT	132
10.4	... ALLTAGSERLEBEN	136
10.5	... DISKRIMINIERUNG IN ALLTAG UND EINRICHTUNG	137
10.6	... KONTAKT ZUR HERKUNFT	139
10.7	... GLAUBE	141
10.8	... SPRACHE.....	144
10.9	... RECHT.....	147

10.10 ... THEMA MIGRATIONS IN DER EINRICHTUNG.....	148
10.11 ... LATENTE SINNTRUKTUREN UND EINSTELLUNGEN.....	151
11 FAZIT UND INHALTLICHE KONSEQUENZEN.....	157
12 SCHLUSSBETRACHTUNG.....	166
DANKSAGUNG	167
ANHANG: INTERVIEWMATERIALIEN	168
KURZFRAGEBOGEN MITARBEITER	168
LEITFADEN MITARBEITER.....	170
ERGÄNZUNGSBOGEN.....	171
KURZFRAGEBOGEN ANGEHÖRIGE	176
LEITFADEN ANGEHÖRIGE.....	177
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS.....	178